

gestiftet, und die Herzoge von Medina Celi und die Grafen von Miranda in Portugall zu desselben Patronen ernennet hatte. Nachgehends fügte Antonius Ioannes Ludouicus de la Cerda, 7. Herzog von Medina Celi, den Titel von Laguna seinen übrigen bey, und trat selbigen hernach seinem jüngsten Sohne, Thomae, der sich den 3. Margrafen von Laguna nannte, ab, davon Cerda (*de la*) Tom. V. p. 1868. weiter nachzusehen. Imhof von denen Grand. in Spanien. II. p. 232. seq. Hist. Hispan. et Ital. Gen. Tab. XXVI. p. 138. seq. *Mag. Jac. Erat. de P. Espagne* T. III.

Laguna oder Laguna, (*Andr. oder Anton.*) dessen Vater Jacob Ferdinand gleich Falls ein Medicus gewesen war, war zu Segouia an. 1499. geboren, studirte zu Salamanca die Dialectic, und zu Paris das Griechische, die Philosophie und Medicin, promouirte zu Toledo in Doctorem, practicirte eine Weile zu Metz, und hielt sich hernach fast die ganze Zeit seines Lebens an dem Hofe Kayser Caroli V. auf. Er starb an. 1560. in seinem Vaterlande, und hinterließ verschiedene Schriften, darunter Anatomica Methodus; de Pondoribus et Mensuris; Vita Galeni; de Carnositate in Vesica; de Febre pestilenti bekannt. Er war ein guter Criticus, und seine Lateinische Uebersetzung verschiedener Griechischen Scribenten, darunter Geoponici Constantini Caes. zu Eöln 1543. und Dioscorides zu Salamanca 1566. in Fol. gedruckt, Aristoteles de mundo; de Virribus; Luciani Tragicopodagra; Europae Querimonia; und Libri duo de Stripibus, welche einige Theophrasto, andere Aristoteli zuschreiben, befindlich, sind gar wohl gerathen. *Antonius* Bibl. Hispan. *Bailler.* Iugem. I. III. *Huetius* de clar. Interpr. *Freher.* Theatr. Vir. Erudit. claror. III. p. 1233.

Laguna, (*Iuan Ruiz de*) ein Spanier, gebürtig von Chincon, in Neu-Castilien, lebte in der ersten Helffte des 17. Seculi, und war erstlich ein Mitglied des Königlichen Raths zu Mayland, hernach aber zu Madrid im Rathe von Italien. Er hat Discussionem Quaestionis salariae Finariensis inter regium fiscum et temp. Genuesem in supremo rerum Italicarum Concilio exagitatae; de Origine, Honoribus et Priuilegiis Regii fisci Patronitani; Compendio Historial de la Ciudad de Placencia en Lombardia u. a. m. geschrieben. *Antonius* Bibl. Hispan.

Lagune, wird derienige Ort genennet, welchen das Adriatische Meer durch Einreißung eines zu Ende desselben von Natur gemachten Dammes durchbrochen und das Land überschwemmet hat, woraus hernach gleichsam viele kleine Seen und Inseln entstanden, und Venedig selbst auf 72 derselben erbauet worden. *Misson.* Ital. Reise Schr. 16. p. 230. seq.

Lagunez Siguntinus, (*Matthias*) ein berühmter Aduocat in dem höchsten Spanischen Gerichte, hernach Senator in der Audiencia zu Quito in Peru, lebte an. 1681. und schrieb einen Tractat de Fratribus, der zu Lyon 1702. in Fol. herausgefommen. *Act. Erudit.* 1702. p. 448. seq. *Struv.* Bibl. Iur. Selecta 6. §. 41. p. 170.

Lagus, (*Conr.*) Iuris vtriusque Doctor und Syndicus zu Danzig, schrieb Iuris vtriusque Traditionem methodicam, welche Iustia Gobler mit Anmerkungen, Frankfurt 1552. und Christ. Ghent

zu Löben 1565. in 8. mit auch zu Lyon 1566. in 8. mit Summarien herausgegeben. *Hyle* Bibl. Bodk. Im hat Zopp an. 1546. eine Gedächtniß Rede gehalten, welche an. 1548. in 8. zu Königsberg herausgefommen. *Zopp.* Schediasm. de Script. Hist. Pol. §. 17. p. 133.

Lagus, (*Daniel*) gebürtig von Schönberg aus Mähren, war erstlich im Gymnasio zu Danzig Matheseos, Physices, Logices, Graecae Linguae und Poeseos, hernach aber zu Strepssmalde Logices et Metaphysices, wie auch Theologiae Professor. Er dankte aber nach Mahls ab, lebte zu Danzig als priuatus, und starb unweit von dieser Stadt auf einem Duffean. 1678. den 30. May. Er hat Comment. in Epist. Pauli ad Gal. Ephes. et Philippenles; Examen trium Confessionum reformatarum, Marchicae, Lipsiensis et Thoruniensis; Vindicias Euangeliorum Dominicalium et Festiuarum; Theoriam meteorologicam; Astrofophiam Mathematico physicam; Saeichologiam; Pnychologiam; Archologiam u. a. m. geschrieben. *Practorii* Athen. Gedan. Löschner. Merit. Theolog. in rem. literar. Th. I. p. 143. seq.

Lagus, (*Gregorius*) von Eöseln aus Pommern, geb. an. 1585. studirte zu Colberg, Danzig und Wittenberg, wo er auch die Magister-Würde erhielt; war erst Pastor primarius zu Schönberg in Mähren; als er aber an. 1623. ein Exsulant werden mußte, kam er nach Colberg, und ward an. 1625. Schul-Rektor, ferner an. 1631. Pastor, und Probst zu Neu-Stettin, zuletzt Pastor, und Praepositus zu Colberg, und starb den 27. Febr. 1652. Er schrieb Regesum Diaboli aduersus genus humanum. Franckfurt an der Oder in 8. *Witte* Diar. *Wokenius.* Beitrag zur Pomm. Hist. n. 10. §. 1. seqq. p. 272. seqq.

Lagula im Aegaeischen Meere, siehe Laguslae.

Lagula bey Creta, siehe Christiana. Tom. V. p. 2207.

Lagus, (*Ptolemaeus*) siehe Ptolemaeus I.

Laguslae oder Lagula hieß ehe dem eine Insel im Aegaeischen Meere, in dem Gewässer vor Troia. *Strabo* X. p. 741. *Athenaeus* I. 24. *Plinius* Hist. Nat. V. 31. *Cellarius* Not. Orb. Ant. III. 2. §. 7.

Lagusta, siehe Agusta. Tom I. p. 844.

Laguline, eine kleine Insel, nicht weit von der Republic Ragusa, der sie auch zuständig.

Lagyra, ehe dem eine Stadt auf des Chersonesi Tauricae östlichen Seite. *Ptolemaeus.* *Cellarius* Not. Orb. Ant. II. 6. §. 32.

Labä oder Labe, Laba, Laab, Laa, La, vom Bonfinio Lat. Laua genennet, ist eine Landesfürstliche Stadt in Unter-Oesterreich, am Flusse Teza, nahe bey Dürnholtz, zwischen Znöym und Niclasburg an der Mährischen Grenze, 8. Meilen von Wien gelegen. *Zeiller* Topogr. Austr. p. 12. Anh. p. 26. Als Herzog Friedrich zu Oesterreich der letzte des damaligen Geschlechts, bey Kayser Friedrichem den II. in Ungnade gefallen war, und deswegen das meiste von seinen Länden einbüßen mußte, ließ er sich mit König Wenceslao in Böhm in ein Bündniß gegen den Kayser ein, und gab ihm diese Stadt zur Versicherung. *Zeiller* l. c. Doch so bald er Wien wieder erobert, gieng die Stadt aufs neue freywillig an ihn über. *Zeiller* l. c. Anno 1620. erludte der Ungarische König